

## Altersgemischtes Lernen (AGL) in der DsSB

### Ergebnisse der Elternumfrage vom Februar 2010

Rücklauf: Von 27 Familien haben sich 21 an der Umfrage beteiligt, was einem Rücklauf von 77,77% entspricht.

*Die Hauptaussagen: Eine grosse Anzahl von Eltern war dem Projekt gegenüber positiv eingestellt gewesen und ist es auch heute noch. Die grosse Mehrheit der Kinder hatte schon vorher Erfahrung mit dem altersgemischtem Lernen gehabt (Kindergarten und Basisstufe in der DsSB) und lernt gerne in diesem Rahmen. Die gegenseitige Hilfe unter den Kindern sowie unter den Lehrern wird sehr positiv zurückgemeldet. Die mit dem Projekt verbundenen Befürchtungen sind für die Mehrzahl der Eltern nicht eingetroffen. Eine Mehrheit sieht die Chancen des Projekts zum heutigen Zeitpunkt verwirklicht. Die Eltern schätzen es, dass durch die Organisation von Parallelklassen bei Bedarf ein weiterer Klassenlehrer Aussagen zur Arbeit des Kindes machen kann. Eine deutliche Mehrheit möchte die Ausweitung des AGL auf die Klassen 2 und 3 beibehalten. Eine Ausdehnung auf die Klassen 4 und 5 findet im Moment keine mehrheitsfähige Zustimmung der Eltern.*

Die Resultate im Einzelnen. Die Nummer der Antworten entspricht derjenigen der Fragen:

1. Von den Befragten hatten 21 Kinder, d.h. 71% schon vorher Erfahrung mit altersgemischtem Lernen gemacht gehabt.
2. Die Eltern waren dem altersgemischtem Lernen gegenüber mit 76,2% positiv bis abwartend positiv eingestellt gewesen.
3. Vor dem Versuch lagen die Hauptbefürchtungen bei den Störungen im Unterricht, verursacht durch den parallelen Unterricht (68.42%), vor der Befürchtung der Unterforderung (42.11%). Danach wurden genannt: Befürchtung, dass eine Überforderung resultieren könnte oder zu wenig individuell auf die Kinder eingegangen würde( beide mit 31.58%).
4. Die Befürchtungen sind eher bis überhaupt nicht eingetroffen für 76,2% der Eltern; 23, 31 % sehen die ihren bestätigt.
5. Als Chancen sahen 61,9% das Lernen in Leistungsgruppen sowie das Lernen von älteren und jüngeren Kindern, dicht gefolgt vom individuellen Lernen mit 52,38%. Zudem sahen 33,33 % weniger soziale Konflikte als Chance des altersgemischtem Lernens (Mehrfachnennungen möglich).
6. 66,67% der Rückmeldungen sehen die Chancen verwirklicht; 33,34% nicht.
7. 71,43 % der Eltern sind dem Projekt AGL/MAL gegenüber heute nach wie vor positiv eingestellt, 28, 57% zeigen sich skeptisch oder eher skeptisch.
8. Bezüglich Selbständigkeit beobachten 75% der Eltern eine Steigerung derselben. 25% sehen diese eher bis gar nicht.
9. 60% der Eltern denken, dass die Lehrpersonen in diesem Modell den Überblick über den Lernfortschritt des Kindes haben. 40% zweifeln eher daran.

10. 75% der Eltern sagen aus, dass ihr Kind gerne lernt im Umfeld des altersgemischten /jahrgangsgemischten Lernens. Für 25% der Eltern und Kinder ist diese Organisationsform schwierig.
11. 65% der Eltern haben den Eindruck, ihr Kind werde seinen Möglichkeiten entsprechend gefördert und gefordert.
12. Das Klassenklima wird von 75% der Eltern als positiv erlebt.
13. Die Zusammenarbeit unter den Schülerinnen und Schülern wird sehr positiv beurteilt und erhält mit 88,88%den zweithöchsten Zustimmungswert der Umfrage.
14. Die Zusammenarbeit unter den Lehrpersonen wird mit 90%, dem höchsten Zustimmungswert sehr positiv beurteilt.
15. 85% der Eltern schätzen es, dass durch die Organisation von Parallelklassen bei Bedarf ein weiterer Klassenlehrer Aussagen zur Arbeit des Kindes machen kann. Für 15% der Eltern fällt dies nicht ins Gewicht.
16. Der Lernfortschritt ihres Kindes liegt für 60% der Eltern im Bereich der Erwartungen. 40% der Eltern hätten eher mehr erwartet von ihren Kindern.
17. Eine Mehrheit von 61,9% der Eltern möchte die Ausweitung des AGL/MAL bis zur 2./3. Klasse beibehalten.
18. Nur 35% möchten eine Ausdehnung des AGL/MAL auf die 4. Klasse. 65% der Eltern lehnen diese im Moment ab.
19. Nur 30% der Eltern möchten eine Ausdehnung des AGL/MAL auf die 5.Klasse. 70% lehnen diese im Moment ab.
20. 79% der Eltern wissen nicht, ob Rahmenbedingungen geändert werden müssten, falls das AGL/MAL auf die Klassen 4 und 5 ausgedehnt würde.

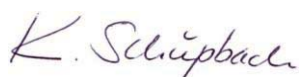
Die Kommentare wurden erfasst und gelesen. Sie dienen der internen Evaluation.

Fazit: Der Start ist gelungen. Ein Kompliment an Kinder, Eltern und Lehrpersonen: Das Projekt wurde auch dank ihnen gut gestartet. Mit dem Projekt AGL/MAL kann wie geplant im zweiten Jahr weitergefahren werden. Der Wechsel von Herrn Nyffenegger, dem bisherigem Klassenlehrer, zur neuen Lehrperson der Klasse 2/3. A wird sorgfältig vorbereitet und durch Frau Lehmann, der bisherigen Parallelklassenlehrerin, begleitet. Nach einem weiteren Jahr wird sich zeigen, ob das Modell auch über längere Zeit und mit neuen Schülerinnen und Schülern sowie einem neu zusammengesetzten Lehrerteam überwiegend positive Rückmeldungen erhält. Die zweite Umfrage zum AGL/MAL ist für Januar 2011 geplant.

Auswertungsergebnisse vom 10.03.2010 interpretiert von Karin Schüpbach, Abteilungsleitung Primarschule

Bangkok, 14.03.2010

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit,



Karin Schüpbach, Abteilungsleitung Primarschule